

### Bewährung als Diener Gottes

<sup>1</sup>Als Mitarbeiter aber ermahnen wir euch, dass ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfangt. <sup>2</sup>Denn er spricht: "Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tage der Errettung geholfen." Seht, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag der Errettung! <sup>3</sup>Und wir geben niemand irgendein Ärgernis, damit unser Amt nicht verlästert werde; <sup>4</sup>sondern in allem erweisen wir uns als die Diener Gottes: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten, <sup>5</sup>in Schlägen, in Gefängnissen, in Tumulten, in Arbeit, im Wachen, im Fasten, <sup>6</sup>in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, im Heiligen Geist, in ungefärbter Liebe, <sup>7</sup>in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, mit den Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken, <sup>8</sup>in Ehre und Schande; in bösen Gerüchten und guten Gerüchten; als die Verführer, und doch wahrhaftig; <sup>9</sup>als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht getötet; <sup>10</sup>als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben, und

doch alles haben.

### Tempel Gottes und Götzendienst

<sup>11</sup>Unser Mund hat sich zu euch aufgetan, ihr Korinther, unser Herz ist weit. <sup>12</sup>Der Raum in uns ist nicht eng; aber eng ist's in euren Herzen. <sup>13</sup>Ich rede mit euch als mit meinen Kindern: erweist mir Genugtuung und werdet auch weit in euren Herzen.

<sup>14</sup>Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit zu schaffen mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? <sup>15</sup>Wie stimmt Christus überein mit Belial? Oder was für einen Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? <sup>16</sup>Was hat der Tempel Gottes gemeinsam mit den Götzen? Ihr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht: "Ich will unter ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein". <sup>17</sup>Darum „geht aus von ihnen und sondert euch ab“, spricht der HERR, und „rührt kein Unreines an, so will ich euch annehmen“ <sup>18</sup>und euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der allmächtige HERR."